**Jahresziel 1 „Essenszeiten“**

**Während dem Essen werden die Unterstützungen von BewohnerInnen zur Entwicklung von Interaktionsmöglichkeiten genutzt.**

**Ausgangslage**:

Auf unserer Abteilung benötigen aktuell 12 BewohnerInnen Unterstützung während der Essenszeit. Cirka 6 Bewohnerinnen sind beim ATL Essen einnehmen sehr auf Unterstützung angewiesen, was einen hohen Zeitaufwand erfordert. Wird diese Unterstützung ohne nach dem suchen nach Interaktionsmöglichkeiten gestaltet, nutzen wir ein grosses BewegungsentwicklungsPotential nicht aus.

Zudem sind diese Interaktion häufig kräfteraubende Herausforderungen, die sich uns Pflegenden stellen. Es braucht ungeteilte Aufmerksamkeit und Zuwendung für das Gegenüber. Wenn jeder Einzelne auf seine Weise lernt, während den Essenszeiten Interaktionen zu gestalten werden wir dahingehend eine hohe Aufmerksamkeit entwickeln.

**Was wir tun können?**

**vor der Unterstützung:**

Alle Menschen nehmen für jede komplexe Aktivität eine passende Positionierung ihres Gewichts vor. Pfegeabhängigen Menschen können dies oft nicht mehr selbstständig gestalten. Darum ist es wichtig, dass wir als betreuende Person danach suchen, wie eine geeignete Position zum Essen und Trinken gefunden werden kann.

Positionieren im Stuhl oder Rollstuhl

* die Stellung der Beine und der Füße so unterstützen, dass sie eine gute Auflagefläche haben
* den Stuhl oder den Rollstuhl so positionieren, dass die Sitzfläche waagerecht ist und die BewohnerIn möglichst viel Gewicht über ihr Becken organisieren kann

Positionieren im Bett

* Liegefläche schrägstellen
* Bewegung kopfwärts um eine geeignete Position zu erreichen
* Beinknick nutzen
* Geeignetes Positionierungs Material einsetzen
* Während dem Hochfahren des Bettkopfteils BewohnerIn aktiv daran beteiligen, indem man ihr hilft den Druck von den Schulternblättern zu nehmen

Positionieren der unterstützenden Person

Beim Gestalten von Interaktionen während dem Essen und Trinken ist die Art und Weise, wie sich die unterstützende Person positioniert wichtig. Es lohnt sich dabei auf die Organisation des eigenen Gewichtes zu schauen. Auf unserer Abteilung haben wir einige passende Hocker die dir helfen deine eigene Positionierung zu gestalten.

* - wo kann ich Gewicht abgeben
* - welche Unterstützungs Richtung leite ich an
* -

**Während dem Essen**

Grundsätzlich geht es darum die unterstützte Person in die Aktivität miteinzubeziehen. Passend wäre es, wenn wir den Bewohner mittels Impulse und Anweisungen dazu bringen, dass er/sie den Becher oder das Esswerkzeug selber führt. Gelingt dies nicht, kann es helfen den Arm oder die Hand zu führen und zu begleiten. Dabei hat das Konzept Interaktion eine große Bedeutung geht es doch darum im Moment herauszufinden was das Gegenüber braucht und in welchem Moment die Person die Gestaltung der Bewegung selber übernimmt.

Diese Fragen aus dem Kinästhetik Konzept können Dir dabei helfen.

* Wie verändere ich meine Bewegungsgeschwindigkeit, wenn ich mit diesem Menschen in Kontakt trete bzw. in Kontakt bin?
* Wie verändere ich meine Körperspannung (Auf- und Abbau meiner Muskelspannung), wenn ich mit diesem Menschen in Kontakt trete bzw. in Kontakt bin?
* Wie verändere ich meine Bewegungsgeschwindigkeit und meine Körperspannung, wenn die Interaktion mit diesem Menschen herausfordernd oder schwierig wird?
* Inwiefern wirkt sich mein Bewegungsverhalten wahrnehmungsfördernd bzw. -hemmend auf diesen Menschen aus?

Gelingt die Mitbeteiligung in dieser Form nicht, geht es darum andere Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme zu suchen. Dies kam mittels gleichzeitig-gemeinsamem Mitbewegen vorwiegend der Arme gefunden werden. Es könnte zum Beispiel hilfreich sein während der Unterstützung den Arm so zu bewegen, dass feine Bewegungen in den Zwischenräumen der Achseln und des Handgelenks gefunden werden können.

Die Fragen von oben können auch da passen

**Nach dem Essen**

Nach dem Essen geht es darum der BewohnerIn zu ermöglichen ihre Hände und das Gesicht zu reinigen. Beim Führen des Reinigungstuch kann das Konzept Interaktion helfen, die Mitbeteiligung des Bewohners zu finden Danach wird nach einer passenden Positionierung gesucht, damit die Person den Verdauungsprozess beginnen kann und gleichzeitig einen erholsamen Mittagsschlaf halten kann.

**Jahresziel 1 „Essenszeiten“**

Es geht darum, dass du dir persönliche Ideen notierst, was du in Bezug auf unser Jahresziel „Essen und Trinken unterstützen“ entwickeln willst. Dazu erstellst Du einen persönlichen Plan.

**Name: ………………………………..........................................**

Dies möchte ich bei den folgenden 2 Bewohnerinnen beobachten und entwickeln:

Name: …..................................................................................................

Name: …...................................................................................................

Ich bespreche meine Entdeckungen mit:

Name: …..............................................................................................

**Beim Positionieren achte ich auf:**

|  |  |
| --- | --- |
| Dat |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**Beim Essen unterstützen achte ich auf:**

|  |  |
| --- | --- |
| Dat |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**Bei der Betreuung nach dem Essen achte ich auf:**

|  |  |
| --- | --- |
| Dat |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**Meine Entdeckungen**

|  |  |
| --- | --- |
| Dat |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |